

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1826

45 (4.6.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 45. Sonntag den 4. Juny 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Man sieht sich veranlaßt, dem Publikum den Paragraphen 5. der früher mehrmals öffentlich bekannt gemachten Verordnung über die Einrichtung der Brieflade, welcher folgendes bestimmt.
„Briefe, welche an Personen und Stellen in hiesiger Stadt adressirt sind, dürfen weder am Schalter aufgegeben, noch in die Brieflade gelegt werden. Finden sich dennoch dergleichen Briefe in der Lade vor, so werden sie nicht befollet, sondern unerschlossen verbrannt;“
wiederum in Erinnerung zu bringen und die genaueste Berücksichtigung dieser Anordnung aufs neue zu empfehlen, damit alle unangenehme Folgen für die Versender vermieden werden mögen.
Karlsruhe den 30. May 1826

Großherzogliches Oberpostamt.
v. Reinöhl.

Bekanntmachungen.

Bei der heute erfolgten dritten Serienziehung für das Jahr 1826 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro. 902	enthaltend	Loos Nro. 90101 bis 90200
„ „ 558	„ „	58701 = 58800
„ „ 541	„ „	54001 = 54100
„ „ 557	„ „	55601 = 55700
„ „ 248	„ „	24701 = 24800
„ „ 831	„ „	83001 = 83100

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. Juny 1826

Großh. Badische Amortisationskasse.

dahier namhaft zu machen, sonst die Verlassenschaft an die auswärtigen Erben verabsolgt werden würde. Karlsruhe den 29. May 1826.

Großh. Stadt-Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche etwas an die Verlassenschaft des im hiesigen Militärhospital im letzten Stande gestorbenen Jakob Glöcker von Zunzingen, Amts Müllheim gebürtig, gewesenen Feldwebel bei Großherzoglich Artillerie-Regiment, zu fordern haben, werden aufgefordert, den Betrag ihren Forderungen binnen 14 Tagen unter Vorlage der Beweisurkunden bei dießseitiger Stelle einzurücken, weil nach dieser Zeit, das Vermögen seinen Erben ausgefolgt wird.

Karlsruhe den 25. May 1826.

Großherzogl. Garnisons Auditorat.

Aus besonderem Auftrag,
Rheinländer.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 14. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf der Stadtrathskanzlei das Schmidmeister Johann Adam Müller'sche Wohnhaus sammt Hintergebäude und Garten in der neuen Waldhornstraße neben Mehlgändler Venus und neben Schneidermeister Antritt wiederholt auf Steigerung gesetzt, was hiermit den Liebhabern bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 29. May 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Hrn. Res. Weigenmeier sind innerhalb 14 Tagen

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Mittwoch den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf der Stadtrathskanzlei dahier, die in die Isaac Léon Fort-Louis'sche Gant gehörige zwei Sinagogenstühle, welche in der Sinagoge eingesehen werden können, versteigert. Karlsruhe den 26. May 1826.

Der Stadtrath.

(3) Karlsruhe. [Wagenversteigerung.] Ein vierfüßiger Wagen, ganz und halb gedeckt, mit drei Roffern und einer Wasche versehen, überhaupt in gutem Zustande sich befindend, und in der Erbprinzenstraße Haus No. 21. in Kommission stehend, wird Montags den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert und kann von den Kaufliebhabern dort täglich eingesehen werden.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Im großen Zirkel No. 18. ist ein tapezirtes Zimmer mit Möbel an einen Lycisten oder Ingenieur-Eleven zu vermieten, und kann täglich bezogen werden, auch wird zugleich die Kost auf Verlangen abgegeben werden. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.

Bei Hofkaminsezer Bauß Wittwe sind im 2. Stock 6 tapezirte und heizbare Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Holzlager, Keller und Theil am Waschhaus bis den 23. July zu vermieten.

In No. 177. in der langen Straße bei Schumacher Winter ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Akademiestraße No. 26. ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten, und kann täglich bezogen werden.

In der Zähringerstraße No. 17. ist ein Mansfarten-Logis in einer Stube und Küche bestehend zu verleihen und auf den 23. Juli zu beziehen.

In No. 10. in der alten Kronenstraße ist bis den 1. August im Hinterhaus ebener Erde ein Logis in großer Stube, geräumiger Küche, Holzstall, Speicher, und Verschlag bestehend monatlich zu verleihen, es kann auch bis 23. Oktober Vierteljährlich vergeben werden.

In der langen Straße am Museum herüber sind 2 Zimmer hintenhin aus für ledige Herrn auf den 23. Juli zu beziehen, das Comptoir dieses Blattes sagt wo?

In der Amalienstraße No. 71 ist der untere Stock des Hauses zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, 1 große Küche, Keller, Speisekammer, Theil am Waschhaus und Garten, und kann auf den 23. July d. J. bezogen werden. Nähere Auskunft ist daselbst zu erfragen.

In der langen Straße No. 147. gegen dem neuen Museum über ist die helle Etage bis auf den 23. July zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern auf die Straße, Alkof, zwei kleine Piegen auf den Hof, Küche, Speisekammer, gemeinschaftliche Waschküche, Keller, Holzplaz.

In Klein-Karlsruhe in der Quersstraße No. 14. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Holzremis und verschlossenem Keller, auch ein Brunnen im Haus, und kann bis auf den 23. July bezogen werden.

Beanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Rechte Berliner Schlafrocke sind zu dem billigsten Preis zu haben, bey L. S. Leon, lange Straße No. 173. nächst der neuen Herrenstraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Erbprinzenstraße No. 25. im vordern Haus zu ebener Erde werden von Unterzeichneter wie früher dieses Jahr wieder Kapauen und Poularden gemacht.

Katharina Stempf.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im weißen Bären wird die Maas Lagerbier zu 6 kr. gegeben.

(1) Karlsruhe. [Florentiner Strohhüte zum Fabrikpreis.] Um mit einer verspätet angekommenen Sendung achter Florentiner Strohhüte für Damen, Mädchen und Kinder schnell aufzuräumen, werde ich dieselbe zu den Fabrikpreisen abgeben.

Karl Heinrich Erhard,
Schleßstraße No. 16.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Amalienstraße No. 11. ist ein schönes einspanniges Chaischen zu verkaufen.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Joh. Friedrich Kesch von Frankfurt a. M. bezieht zum erstenmal die Karlsruher Messe mit einem großen Lager ganz neuer und billiger französischer, englischer und ostindischer Manufakturwaaren, als: 1/2 und 1/4 breiten achtfarbigten Kattun (gedruckte Perkal's) Mousselinen und Jaconets, worunter ganz neue Desfins in rouge et noir, Domingos, Canaris, Walter, Scott, Serapillis, Dombrees, ostindischen und cirkassischen Kattunen, neuesten Möbelzisen, feiner Dombrees, Jaconets, engl. und Pariser Cinghams, Barrege und Cotte: Pallyzeugen, Pariser einfarbige Perkal's, franzöf. Imitation-Merinos, ganz feine engl. dergleichen.

Alle Sorten weiße Waaren, als Cam brics, Jaconets, Mulls, gestockte und andere Pique, Pique-Beutdecken, französische Barhenten, englische Leder- und Canning's. Stelpeid zu sehr eleganten Weintkleiden, weiße und acht farbig leinenen Hosenzeugen.

niederländ. ^o feinen Circassiennes, weiße Halsbinden, edelweissen modifarben, in schwarz von Taffet und Bandantime, sämtliche Sorten in jeder beliebigen Größe, ächten Gichttaffet, Moreens- und andere Möbelzeuge, ächte farbige und weiße Leinwand Taschentücher, acht ostindische seidene Foufars, verschiedene franz. Seidenwaaren, als Satin Turc, Gros de Naples, Halbseidenzeuge zu leichten Sommerkleidern, sodann eine vorzügliche schöne Auswahl von Pariser Wollenschawls lang, wovon ich in weiß so eben eine Sendung direct von Paris hierher erhielt; dergleichen in schön schwarz und in langen Bourre de Soie, in den elegantesten Modifarben, als: Shawls long à coin noir, bleu hayti, bleu celeste, amarante, vert etc. à galerie noire, solitaire etc. sehr geschmackvolle edigte Shawls, Fischus in neuen Crep de Chine, ombreés $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Staab groß.

Ueber Druckwaaren sowohl als auch andere farbige Stoffe, wird aufrichtige Auskunft der Farben ertheilt, und sämtliche Gegenstände zu festen aber ganz billigen Preisen erlassen. Der Laden ist auf dem Messplatz auf der Seite der Schloßkirche, linker Hand der zweite, zunächst am Schloß.

N. S. Acht englische hellgründige Kattune von vorzüglich gutem Tuch erlasse ich im Stück von 48 Ellen zu 10 fl. 30 kr. netto im Ausschnitt à 14 u. 15 kr. per Elle, ordinaire Nesten Kattun à 6 kr. per Elle werden jedoch nur in zusammengelegten Coupons per Stück von 48 Ellen zu 4 fl. 48 kr. abgegeben.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Johann Weprauch aus Frankfurt a. M. empfiehlt sich auf hiesiger Messe einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, mit einem wohlaffortirten Waarenlager von den vorzüglichsten Fabriken, und verkauft zu den äußerst billigsten Preisen: acht englische Nähadeln von R. Hemming und Sohn in London, das Hundert zu 18 kr., dergleichen mit silbernem Dehr das Viertelhundert zu 9 kr., und superfeine Qualität 12 kr. mit goldenem Dehr das Viertelhundert zu 12 kr.; Schneidernadeln erste Qualität das Hundert zu 24 kr., dergleichen mit silbernem Dehr das Viertelhundert zu 12 kr., Stopfnadeln das Viertelhundert 12 kr., Schnürstift oder Durchzieher das $\frac{1}{2}$ Dug. 6 kr., Tambourin-Nadeln das $\frac{1}{2}$ Dug. 12 kr., Filetnadeln 1 Stück 3 kr., Stricknadeln 8 Zoll lang, das Spiel 4 kr., dieselbe superfein 9 Zoll lang, das Spiel 8 kr. Vorzügliche Carlsbader Stecknadeln oder Spellen in Briefen à 400 Stück zu 16, 18, 21, 24, 28, 30, und 36 kr. Französische Stecknadeln, wo ebenfalls keine Köpfe abgehen, in Briefen à 500 Stück zu 12, 14, 16 und 18 kr. Harnadeln das Hundert 4 kr. Fer-

ner: acht kölnisch-Wasser von Joh. Maria Farina, dem ältesten Destillateur, wovon die Proben (um sich von der Aechtheit zu überzeugen) unentgeltlich zu haben sind; ächtes türkisches Rosenöhl unverfälscht, der Flacon 1 fl. 21 kr. und 2 fl.; ächtes Berliner Rauchpulver, das Glas 18 kr. Vendüles auf Federn schlagend und repetierend, silberne Repetieruhren und Musik-Dosen, zwei Stücke spielend. Extra feine englische Rasiermesser, das Stück von 1 fl. bis 4 fl.; Scheren von 36 kr. bis 1 fl. 36 kr., ganz und halbfeine Fichscheren mit Federn, feine stählerne Schlüsselbaken, das Stück 24 kr.; Zahnbürsten, Feist- und Schweiß- oder Staubkämme; Billard-Ballen 14 löthig, feine Löffel und Gabel von Bux zu Salat; Windor-Seife, das Stück 12 kr., Chinäffischen Lusch und die beste Sorte englischer Bleifedern, die Feuerprobe haltend; auch von den bekanntesten Gesundheitsfußsohlen von C. Gobbin in Berlin; alle Sorten Kinderspielwaaren, Gastspiele, Lotto und Gesellschaftsspiele nebst noch mehreren andern Artikeln.

Da ich jederzeit in fixen Plätzen, ohne zu acorbiren, verkaufe, so daß Kinder wie Erwachsene bei mir kaufen können, erlaube ich mich eines zahlreichen Zuspruchs.

Meine Bude ist auf dem bekannten Platz, erste Reihe rechts in der Mitte, den Rücken gegen die Markthalle angewendet.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]
Madame Satorius von Mannheim, welche zum erstenmal auf hiesiger Messe mit verschiedenen Sorten Choccolade feil hat, empfiehlt sich einem hochverehrlichen Publikum; ihre Boutique ist der Schloßkirche gegenüber, No. 1.

(1) Karlsruhe. [Messwaarenempfehlung.]
In der Reihe vom Theater über unter der Firma J. Becker von Mannheim ist wiederum das schon seit Jahren bei mir bekannte Eau de Colong, kölnische-Wasser erster Fabrik einzig und acht um den Fabrikpreis, das Duzend Gläser à 4 fl. und einzeln zu 24 kr. zu haben. Auch den ächten Regensburger Carmeliter-Geist in Originalflaschen à 20 kr. dann rothes und weißes Mannheim-Wasser erste Qualität der Krug mit 3 Schoppen 36 kr.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]
Unterschneter hat die Ehre, einem hochverehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er mit einem vollständigen Laden von allen Gattungen lackirter Blechwaaren im neuesten Geschmack diese Messe besucht. Durch billige Preise und reelle Bedienung schmückt er sich eines geneigten Zuspruchs, auch nimmt er alle Bestellungen an. Seine Bude ist in der linken Reihe oben nach dem Theater zu.
P. Bayer Latirfabrikant aus Darmstadt.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] Frau Goldenried von Mannheim empfiehlt sich diese Messe mit einer schönen Auswahl verschiedener Farben Damen-Zeugschuhe wie auch Voklederne, das Paar zu 1 fl. 44 kr. und 1 fl. 24 kr. Ihre Bude ist auf der rechten Seite der Schloßkirche gegenüber.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] Ich mache einem hohen Adel und verehrten Publikum bekannt, daß ich die hiesige Messe wieder bezogen habe mit einem schönen Sortiment von allen Farben Damen-Schuhen; ich verspreche schöne und gute Arbeit und verkaufe um die billigste Preise.

Johann Falkenstein,
aus Mannheim.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] Lisette Werkin von Mannheim macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihr alle Sorten Sommerzeug Handschuhe so wie auch Herren-Gravatten, Seidene, Samtene, Perlkämme und Lederne, ferner beste Sorte kölnisch Wasser, ächte Kugel- und Mandelseife zu haben sind; sie bittet um geneigten Zuspruch; ihr Platz ist bey Schuhmacher Falkenstein.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er sein Logis in der langen Straße verändert, und jetzt in der alten Kronenstraße No. 7. wohnt, er verspricht sowohl in Militär-Uniformen wie in Civil prompte und billige Bedienung.

Schneidermeister Wehr.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung u. Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht hiermit dem verehrlichen Publikum bekannt, daß er seine bisherige Wohnung in der Adlerstraße No. 16 verlassen, und nun eine andere in der Kronenstraße No. 11. bezogen habe. er empfiehlt sich zugleich mit einem wie bisher, bedeutenden Vorrath von neuen Zinnwaaren zu den billigsten Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe den 25. May 1826.

August Heidenreich,
Zinngießermäster.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Sebastian Bechtold von Baden erhielt die gnädigste Erlaubniß als Bote wöchentlich 2 auch 3 mal, wenn es die Umstände erfordern dürften von Baden nach Karlsruhe zu fahren, und Bestellungen aller Art, so weit es die Großherzogliche Postamtliche Befehle erlauben, mit her- und hinzunehmen, er empfiehlt sich in dieser Eigenschaft einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum; seine Einkehr in Karlsruhe ist in dem Gasthause zum Kaiser Alexander

allwo er Dienstags Mittags um 12 Uhr eintrifft und Mittwochs um 12 Uhr wieder abgeht, alle Bestellungen können aber in oben genannten Gasthause schon früher gemacht, und wird alles aufs pünktlichste besorgt werden, er bittet daher um geneigten Zuspruch. Karlsruhe den 1. Juni 1826.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Schulkandidat, der gute Zeugnisse besitzt, wünscht hier im Lesen, Rechnen und Schreiben, wie auch auf dem Klavier Privatunterricht zu ertheilen. Weiteres wolle man gefälligst erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Man sucht in eine Wirthschaft ein sanftes und gesittetes Mädchen, und erfährt solches im weißen Bären.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es sucht ein Mädchen, das allen weiblichen Arbeiten, als Bügeln, Nähen, Festoniren, Sticken, Stricken, Couverten machen u. vorziehen kann, auf kommenden Johanni oder sogleich einen Platz als Stubenmädchen zu erhalten. Näheres erfährt man in der Kronenstraße No. 24. im zweiten Stock.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders aber im Weisnähen und Kleidermachen wohl erfahren ist, wünscht bis künftigen Johanni als Kinds- oder Stubenmädchen bei einer soliden Haushaltung unterzukommen. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei irgend einer Herrschaft oder bei einem Bürger dahier als Kutscher oder Hausknecht aufgenommen zu werden, das Nähere ist beim Kutscher Kneiding im goldenen Hecht zu erfahren.

(2) Beyertheim. [Anzeige.] Der Unterzeichnete ist auch dieses Jahr wieder gefonnen, die Einrichtung zu treffen, daß alle Freitage eine gesellschaftliche Unterhaltung statt haben kann, wo die verehrlichen Gäste stets frische mürbe Brägel und Waffeln vorrathig, und auch zugleich eine Harmonie-Musik mit Blechinstrumenten zu ihrem Vergnügen finden werden, wozu ergebenst einladet, mit dem Bemerkten, daß künftigen Freitag den 2. Juni, wenn das Wetter günstig ist, der Anfang damit gemacht werden wird, so wie auch daß nunmehr alle Tage von Nachmittags ½ 2 Uhr bis Abends seine Chaise für die verehrlichen Badgäste am Ettlingerthor parat stehen wird.

Marbe, zum Stephanienbad.

(Hierbey eine Beilage.)